

## TERMINE

„Hit-Countdown“ auf „Südtirol 1“ jeden Freitag ab 16 Uhr, Samstag ab 19 Uhr und Sonntag ab 17 Uhr; „Backstage“ auf Südtirol Online ([www.stol.it](http://www.stol.it))

**Links:** [www.facebook.com/backstage-suedtirol](http://www.facebook.com/backstage-suedtirol)

**Song** (oder Video) an: [info@backstage-suedtirol.com](mailto:info@backstage-suedtirol.com); Bewerbungen sind jederzeit möglich

Ivan Huber aus Weitentäl und Johannes Aschbacher aus Mühlen in Taufers sind als Rap-Duo Dazzq und L.A unterwegs.



# Pusterer Rap-Hoffnung



„Man muss nicht in die USA blicken, um auf Hip-Hop-Talente zu stoßen. Auch in Südtirol gibt es sie, zum Beispiel Duzzq und L.A aus dem Pustertal. Mit Songs wie der aktuellen

Videosingle „Fix this world“ beweisen sie, welches Potenzial im Rap-Duo steckt. Bei „Backstage“ erzählen sie uns ihre Geschichte.

✉ Sie erreichen mich unter: [rainer.hilpold@athesia.it](mailto:rainer.hilpold@athesia.it)

Dazzq (21), der eigentlich Ivan Huber heißt und aus Weitentäl kommt, macht seit seinem 8. Lebensjahr Musik: „Mich hat immer schon die Rhythmik an Songs fasziniert. Also war das erste Instrument, das ich gelernt habe, Schlagzeug. Danach kamen Gitarre und Klavier hinzu“, sagt er. Aktuell studiert Duzzq am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck Gesang, nebenbei kriert er mit sei-

nem Rap- und Produktionspartner Johannes Aschbacher alias L.A (18) Songs. Inspirationsquellen haben die beiden viele, wenn es aber um Hip-Hop-Musik geht, fallen vor allem die Namen Eminem und Travis Scott.

„Ich bin mit den Songs von Eminem aufgewachsen. Sie haben mich als Rap-Künstler geprägt, nicht nur musikalisch, sondern auch persönlich. Durch die Songs von Eminem habe ich gelernt, selbstbewusst

zu sein und mich mit meinem Rapgesang auch an die Öffentlichkeit zu wagen“, sagt Dazzq.

Für L.A ist vor allem der US-Rapper Travis Scott eine wichtige Leitfigur: „Er ist eine bewundernswerte Persönlichkeit, weil er vorgelebt hat, wie man es von ganz unten nach ganz oben, in die erste Liga der Hip-Hop-Szene schaffen kann; indem man hart arbeitet und nie aufhört, an seine Träume zu glauben.“

Duzzq und L.A orientieren sich an diesen großen Namen, aber sie versuchen dennoch, ihren eigenen Weg zu finden. „In den Songs geht es um unsere Gefühle. Wir schreiben frei von der Leber weg.“ Das Songwriting und die gesamte Produktion übernehmen die beiden Künstler in Eigenregie. „Auch musikalisch wollen wir uns innerhalb des Genres

Hip-Hop/Rap frei bewegen. Kein neuer Song klingt wie der vorangegangene“, sagen sie. „Das ist uns besonders wichtig.“

Ihre aktuelle Videosingle „Fix this world“ lebt vom Kontrast aus Rap-Parts im Strophen-Teil und melodischem Frauen-gesang im Refrain. Sicher, diese Kombination ist in dem Genre altbewährt, aber sie funktioniert auch bei „Fix this world“ noch einwandfrei. Die weibliche Stimme im Song stammt übrigens von Eva Grünbacher, einer früheren Schulfreundin der beiden.

Die Grundstimmung des Songs ist nachdenklich-melancholisch, was damit zusammenhängt, dass es um eine ernste Botschaft geht: „Wir wollen damit sagen, dass man als Gesellschaft nur dann funktionieren kann, wenn jeder einzelne seinen Beitrag dazu leistet.“ Angesichts der Situation, in der sich die Welt seit Corona befindet, eine Aussage mit einem besonders hohen Aktualitätswert.

In den nächsten Monaten wollen Duzzq und L.A nicht nur neue Songs veröffentlichen, sondern – sofern es die Umstände zulassen – auch wieder mehr auf der Bühne stehen. Irgendwann sollten diese Bühnen dann immer größer und größer werden, so das Ziel der beiden: „Ein Traum wäre es, vor 5000 oder mehr Leuten aufzutreten und mitzuerleben, wie das Publikum unsere Songs mitsingt.“